



PRESSEMITTEILUNG

Kinder- und Jugendtheater Dortmund Spielzeitprogramm 2021/2022

Dieses Jahr ist unser Motto ganz eindeutig: Wir wollen spielen! Wir haben unser Publikum vermisst und sind ganz wild darauf, alle endlich wiederzusehen. Unser Programm startet mit NACHDEM DER HIMMEL GLÜHTE in Kooperation mit pulk fiktion auf der Kokerei Hansa bereits am 22. August 2021. Hier glühten früher die Koksöfen und das Wasser rauschte in rauen Mengen durch den Löschurm. Und heute? Wo ist das Wasser hin, und wo spüren wir die Hitze? Ein performativer Spaziergang über das Kokereigelände im lauen August. Danach wartet die erste Premiere in der Sckellstraße mit PLAYING FROM THE HEART am 24. September 2021, inszeniert von Antje Siebers. Die künstlerische Biografie von Evelyn Glennie setzt sich mit großen Träumen und noch größeren Hindernissen auseinander. Im Schauspielhaus wird dieses Jahr das Weihnachtsmärchen DIE SCHÖNE UND DAS BIEST (Premiere: 12. November 2021) die Vorweihnachtszeit verzaubern. Zwischen den Schatten der Vergangenheit und dunklen Geheimnissen lernt Belle das ungestüme Biest immer besser kennen. Ein weiteres Highlight wird THE FUTURE - ODER VOM ENDE DER ZUKUNFT, WIE ICH SIE KANNT (AT), eine interdisziplinäre Stückentwicklung von Annette Müller im europäischen Projektrahmen von *Play on!*. Hier wird auf der Bühne mit Unterstützung von *Minuseins* ein futuristischer, queerer Versuchsballon gestartet mit der Frage: Wie soll unsere Zukunft aussehen? Die Uraufführung findet am 29. April 2022 statt.

VORVERKAUF Start 17.08.2021

Unter:

Vorverkaufskasse im Kundencenter am Platz der Alten Synagoge

0231/50-27222

www.theaterdo.de

PREMIEREN

Uraufführung

NACHDEM DER HIMMEL GLÜHTE

Performative Führung durch die Kokerei Hansa in Kooperation mit *pulk fiktion*
ab 10 Jahren

2018, 2019, 2020 – fantastische Sommer. Warm, ausgedehnt und lange nicht so verregnet wie einige Sommer zuvor. Sonne satt. Und selbst aus dem Weltall war die Dürre in Europa sichtbar. Wo war der Regen hin? Wo war all das Wasser aus den Flüssen geblieben? Ob durch Wasserknappheit oder Überschwemmungen, anhand von Wasser lassen sich die Folgen des Klimawandels ganz unmittelbar beobachten. Wasser ist Leben – und unabdingbar. Amelie Barth, Norman Grotegut und Clara Minckwitz von *pulk fiktion* begeben sich auf das Gelände der Kokerei Hansa in Dortmund, um dem Wasser auf die Spur zu kommen. Sie entwickeln ein spezielles Theaterformat: eine installative Ortsbegehung. Die Zuschauenden erkunden das Gelände der Kokerei, folgen dem Wasser und verlieren es, begegnen Regenmacher* innen, kämpfen sich durch eine Dürre und suchen nach Lösungen.

Das KJT kooperiert nach dem performativen Videowalk *Integration, Baby* zum zweiten Mal mit der Performancegruppe *pulk fiktion*, die seit Jahren neue, performative Theaterformen erforscht. Als Gruppe stellen sich *pulk fiktion* vermehrt der Frage: Wie kann ein gemeinsames Leben mit allen Generationen (aller Nationen und Kulturen) aussehen? Wie kann Theater nicht nur Utopien vorspielen, sondern selbst Ort der Begegnung und Verhandlung sein? *pulk fiktion* waren auf zahlreichen Festivals zu Gast und wurden u. a. mit dem George Tabori Förderpreis 2016 ausgezeichnet.

Künstlerische Leitung *pulk fiktion* (Amelie Barth, Norman Grotegut, Clara Minckwitz) Skript Amelie Barth, Clara Minckwitz, Norman Grotegut, Ensemble Darsteller*innen Ensemble KJT Dortmund Sounddesign Nicolas Schneider Programmierung Therese Schuleit Produktion KJT Dortmund + *pulk fiktion*

Uraufführung: 22. August 2021 – Kokerei Hansa



PLAYING FROM THE HEART

von Charles Way

**basierend auf dem Leben der Evelyn Glennie
aus dem Englischen von Uwe Dethier**

ab 10 Jahren

Evelyn lebt mit ihrer Familie auf einem Bauernhof. Sie ist wild, zankt mit ihren Brüdern, klettert auf den großen Kornspeicher und tobt als Königin durch ihr Leben. Doch es verändert sich alles, als sie den Wirbelsturm, der ihr Leben ist, auf einmal nicht mehr hören kann. Die Welt hat für sie die Stimme verloren. Taub? Das kann nicht sein. Das darf nicht sein! Ihr Traum, professionelle Musikerin zu werden, zerbricht. Oder? Denn sie kann den Klang einer Trommel genau so deutlich spüren wie den Schlag ihres Herzens, kann die Vibrationen der einzelnen Töne durch ihren

ganzen Körper schwingen spüren. Das ist ihre Chance. Fest entschlossen, überwindet Evelyn jedes Hindernis, bis ihr Traum in greifbare Nähe rückt ... Die Geschichte von Evelyn Glennie klingt als könne sie nicht wahr sein, doch sie ist es. Das Stück, das als Auftragsarbeit für das *Polka Theatre for Children* entstand, vibriert durch die Kraft einer jungen Frau, die allen Widerständen trotzt, um ihren Traum wahr werden zu lassen. Altersübergreifend und mitreißend erzählt Charles Way eine Geschichte über das wahre Leben.

Regie **Antje Siebers** Ausstattung **Julia Schiller** Musik **Maria Portugal** Dramaturgie **N. N.**

Premiere: 24. September 2021 – KJT in der Sckellstraße



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt



KEIN LEICHTER FALL

von David S. Craig
aus dem Englischen von Anke Ehlers
ab 14 Jahren

Was passiert, wenn man Scheiße baut? Wenn man einfach irgendwo einbricht, das komplette Zuhause einer alten Dame verwüstet und dann auch noch erwischt wird. Was passiert dann?

Daniel wurde verhaftet und muss nun zum Täter-Opfer-Ausgleichsgespräch. Alternative Konfliktregelung, so nennt das seine Sozialarbeiterin. Seine Mutter ist skeptisch, ihr Sohn ist kein Krimineller! Und auch der Sohn von Frau Ross, die ihre Wohnung nun nicht mehr betreten möchte und völlig verängstigt ist, sieht hierzu keinen Grund. Wieso sollte er mit dem Täter reden, da gibt es nichts zu klären, da muss nur bestraft werden!

Daniel, seine Mutter, Frau Ross, ihr Sohn und die Sozialarbeiterin. Die einzelnen Schicksale bilden eine explosive Mischung. Doch gibt es in ihren Lebensgeschichten nicht Einiges zu entdecken? Was kann entstehen, wenn man einfach miteinander redet?

Regie Johanna Weißert Ausstattung Julia Schiller Dramaturgie Milena Noëmi Kowalski
Mit Thomas Ehrlichmann, Bianka Lammert, Ann-Kathrin Hinz, Andreas Ksienzyk, Bettina Zobel

Premiere: 1. Oktober 2021 – KJT in der Sckellstraße

ICH LIEB DICH

Theaterstück von Kristo Šagor
ab 8 Jahren

Julian liebt Lia, aber Lia liebt Julian nicht. Doch was bedeutet das eigentlich – Liebe? Gemeinsam suchen Lia und Julian nach den kleinen und großen Dingen, die Liebe ausmachen. Sie begegnen vergangenen, fast vergessenen und noch kommenden Lieben: quiekenden Meerschweinchen und schrumpelnden Kastanien, tanzenden Großeltern und streitenden Eltern und sogar

zukünftigen Geliebten. Wo kommt die Liebe her, wieso liebt man Zitroneneis, aber nicht Cola-Eis und warum kann Liebe aufhören, wie bei Julians Eltern? Hat Liebe ein Gegenstück oder ist sie alles – Hass, Angst, alle Gefühle, die es gibt? Und bedeutet „Ich lieb dich“ etwas anderes als „Ich liebe dich“? Am Ende ist klar: Liebe ist immer anders und sie verändert sich, dich und alles um uns herum. Und Julian erkennt: Für ihn gibt es eine Liebe, die immer da sein wird.

Kristo Šagor schreibt Stücke, die in einfacher und dabei poetischer Sprache und mit wenigen Darsteller:innen ganze Welten erschaffen. Für *Ich lieb dich* wurde er bei den Mülheimer Theatertagen mit dem KinderStückePreis 2019 ausgezeichnet.

Regie **Bert Geurkink** Ausstattung **Guus van Geffen, Sjaan Hofstede** Musik **Wiebe Gotink**

Dramaturgie **Milena Noëmi Kowalski**

Mit **Thomas Ehrlichmann, Bianka Lammert**

Premiere: 23. Oktober 2021 – KJT in der Sckellstraße

NATHAN

von Andreas Gruhn

frei nach Gotthold E. Lessing

ab 16 Jahren

Als Nathan, der jüdische Kaufmann, von einer Geschäftsreise in seine Heimat Jerusalem zurückkehrt, steht er vor einem Trümmerhaufen. Sein Haus ist abgebrannt und seine Tochter Recha ist nur knapp dem Tod entkommen. Sie verdankt ihr Leben einem jungen christlichen Tempelherrn, der sie aus den Flammen trug. Der Tempelherr schämt sich, einer Jüdin das Leben gerettet zu haben und auch Recha fällt es zunächst schwer, ihre Vorurteile zu vergessen.

Doch Nathans Heimat wird auch vom muslimischen Sultan Saladin und dem christlichen Patriarchen zerrissen, der Krieg um die Heilige Stadt tobt und wütet ohne Unterlass. Zwischen Intrigen und Machtkämpfen, religiösem Hass und Vorurteilen wird Nathan zum mächtigen Sultan gerufen, dem das Geld für seinen Krieg langsam ausgeht: „Sag, Nathan, was ist die einzig wahre Religion?“ Weiß Nathan die Antwort, wird vielleicht alles gut. Weiß er sie nicht, droht Unglück für ihn und seine Familie ... Ein Stoff, der an seiner Aktualität nichts einbüßt. Wo beginnt Toleranz? Ist ein friedliches Miteinander der Religionen möglich? *Nathan* erzählt von religiösem Fanatismus, von humanem Handeln und gelebter Toleranz. Doch hält die Utopie der Realität stand?

Regie **Andreas Gruhn** Ausstattung **Oliver Kostecka** Dramaturgie **Milena Noëmi Kowalski, Lioba Sombetzki**

Mit **Rainer Kleinespel, Andreas Ksienzyk, Johanna Weißert, Bettina Zobel, Ann-Kathrin Hinz, Max Ranft**

Premiere: 29. Oktober 2021 – KJT in der Sckellstraße

DIE SCHÖNE UND DAS BIEST

Das Weihnachtsmärchen von Lucy Kirkwood und Katie Mitchell

Deutsch von Katharina Schmitt

ab 6 Jahren

Dieses Märchen handelt von einem Fluch – mächtig und böse – ausgesprochen von einer hässlichen Fee. Sie zog den Prinzen groß, war immer lieb zu ihm, brachte ihm alles bei: woraus die Sterne bestehen, woher das Wetter kommt, wie Dinge wachsen und warum sie sterben. Doch als sie sagte, dass sie ihn heiraten wolle, wurde sie ausgelacht. Sie war doch so hässlich und der Prinz so schön und jung! Alle am Hof lachten so lange und so laut, bis sie den jungen Prinzen verfluchte. Der Prinz blickte in den Spiegel und heulte. Er war in ein Biest verwandelt worden! Alle anderen wurden zu Stein. Die Fee sagte: „Wenn ein Mädchen hierher kommt, das dich liebt, obwohl du es töten könntest. Das dich schön findet, obwohl man nur Hässlichkeit an dir sieht. Dann und nur dann ist mein Fluch gelöst“ Es war einsam im Schloss und leer. Das Biest wartete und wartete auf das Mädchen, das seinen Fluch würde lösen können. Es wartet noch immer. Doch das wird sich bald ändern. Noch weiß niemand, was geschehen wird. Klar ist nur: Es werden magische Dinge passieren. Ein Märchen, eine Rose und eine echte Fee! Doch halt, fangen wir vorne an: Es war einmal ...

Künstlerische Leitung **Andreas Gruhn** Ausstattung **Oliver Kostecka** Musik **Michael Kessler**

Video **Peter Kirschke** Dramaturgie **Milena Noëmi Kowalski & Lioba Sombetzki**

Mit **Andreas Ksienzyk, Bettina Zobel, Ann-Kathrin Hinz, Bianka Lammert, Rainer Kleinespel, Max Ranft, Thomas Ehrlichmann, Johanna Weißert**

Premiere: 12. November 2021 – Schauspielhaus Dortmund

DEW21

Uraufführung

SILBER TRIPEL

oder Mathildes Tauchgang in die Welt der Zahlen

Stück von Anna Siegrot

ab 10 Jahren

Mathilde geht in die 5. Klasse, in dieselbe Klasse wie Victoria. Victoria sitzt eine Reihe vor Mathilde und ist in allen Fächern gut, wirklich in allen. Mathilde gar nicht. Besonders nicht in Mathe. Immer wenn sie eine Matheaufgabe lösen soll, erstarrt sie, beginnt ganz flach zu atmen, sitzt wie versteinert am Tisch und die Zahlen schwirren vor ihren Augen. Dann beobachtet sie von hinten Victoria, die ganz ruhig die Zahlen und Formeln von der Tafel in ihr schönes Matheheft einträgt und dann, neben das Gleichzeichen, bedächtig die Lösung hinschreibt. Victoria hat in Mathe eine 1. Sie hat sogar schon einen Wettbewerb gewonnen. Mathilde hat noch nie etwas gewonnen. Doch an einem Freitag, um genau 9 Uhr, passiert etwas Unerwartetes. Mathilde taucht in die Welt der Zahlen ein. Dort begegnet sie Newton, Pythagoras und Kepler und erfährt Erstaunliches. Als sie wieder auftaucht, ist alles anders ...

Mathilde: *Aber Pythagoras hat doch bestimmt sein ganzes Leben damit verbracht, dass alles zu berechnen und Sachen rauszufinden, oder?*

Isaac: *Bestimmt!*

Mathilde: *Und der war bestimmt hochbegabt!*

Isaac: *Bestimmt.*

Mathilde: *Und für was ER sein ganzes Leben lang gebraucht hat, all diese Formeln und Berechnungen ... das soll ich jetzt in einem halben Schuljahr begreifen?*

Isaac: *Ne, nur auswendig lernen.*

Mathilde: *Und dann habe ich es begriffen?*

Isaac: *Nicht wirklich.*

Mathilde: *Eben! – Ich bin ganz sicher, dass ich nicht hochbegabt bin, hundert prozentig, ganz sicher nicht.*

Regie **Johanna Weißert** Ausstattung **Anna Siegrot** Dramaturgie **N. N.**

Uraufführung: 25. Februar 2022 – KJT in der Sckellstraße

DIE KARTOFFELSUPPE

von Marcel Cremer und Helga Schaus

ab 6 Jahren

Köchin Bettina hat eine Mission: Gesundes und leckeres Essen für alle Kinder! Im Auftrag des Schul- und Gesundheitsministeriums kocht sie für Schulklassen ihre Suppe, in der jede Menge gesundes Gemüse landet. Während des Kochens berichtet sie, warum gesundes Essen für den ganzen Körper – vom kleinen Finger bis zum Herz – so wichtig ist und welche Kräfte in Zwiebeln, Kartoffeln und Brechbohnen stecken. Fast nebenbei erinnert sich die Köchin an die Geschichte Ihrer Mutter: Lene wächst auf dem Land bei ihren Eltern und den Großeltern auf. Als sie sieben Jahre alt ist, bekommt sie ein kleines Schwein geschenkt, dem sie den Namen Frieda gibt. Die beiden werden beste Freundinnen. Doch der Krieg kommt und nimmt den Menschen alles weg, es droht eine große Hungersnot. Die Suppe ist schneller fertig als die Geschichte. Zusammen wird gegessen – und vielleicht finden die Köchin und ihr Publikum ja gemeinsam das Ende heraus. Das sinnliche Theatererlebnis wurde zum ersten Mal 2000 vom belgischen Theater AGORA zelebriert. Seitdem hat *Die Kartoffelsuppe* in vielen Ländern Theaterräume und Klassenzimmer in mobile Küchen verwandelt und zahlreichen Kindern und Erwachsenen Herz und Magen gewärmt.

Regie **Andreas Gruhn** Ausstattung **Sandra Linde** Dramaturgie **N. N.**

Premiere: 12. März 2022 – KJT in der Sckellstraße

Uraufführung

DIE KLEINE GANS, DIE AUS DER REIHE TANZT

Musiktheaterstück nach dem Bilderbuch von Jean-Francois Dumont

Fassung von Michael Kessler und Johannes Gaudet

ab 4 Jahren

„Eins, zwei / eins, zwei / eins, zwei“ – so marschieren die Gänse schon seit jeher im Gleichschritt zum Baden ans Meer. Eigentlich weiß niemand genau, warum, aber so ist es nun mal! Eine Gans brav nach der anderen, und Igor ganz vorne an der Spitze. Er gibt den Takt an. Doch plötzlich hat sich da ein anderes Geräusch mit in den Takt gemogelt, das passt ja überhaupt nicht dazu! Die kleine Gans Zita ist noch neu und

kennt den Rhythmus nicht, doch einmal aus der Reihe getanzt, verdonnert sie Igor dazu alleine zu laufen. Das wäre ja das Allerneuste, wenn jeder einfach so marschiert, wie er will! Traurig watschelt Zita also nun alleine, setzt einen Fuß vor den anderen und wackelt zu ihrem eigenen Takt einsam zum Meer. Doch was ist das? Dem Grünspecht gefällt die Melodie und auch die Schafe stimmen vergnügt in Zitas Watscheltakt mit ein. Nach dem zauberhaften Bilderbuch von Jean-François Dumont schaffen der dem Dortmunder Publikum bereits bestens bekannte Komponist Michael Kessler (*Cinderella*, *Zwerg Nase*) und der Schlagzeuger, Instrumentaldarsteller und Regisseur Johannes Gaudet ein mitreißendes Kinder-Musiktheaterstück, das keine*n ruhig sitzen bleiben lässt. Der Rhythmus steht im Mittelpunkt der Geschichte und natürlich auch der vielseitigen Musik, die eingängig und faszinierend zugleich ist. Ein Rhythmus, der zeigt, dass auch die Kleinsten wichtig sind und Teil einer großen Melodie. Ein Stück über das Anderssein, über Selbstbewusstsein und Gemeinschaft.

Komposition und Musikalische Leitung **Michael Kessler** Regie **Johannes Gaudet**, **Andreas Gruhn**
Ausstattung **Lisa Busse** Dramaturgie **Merle Fahrholz**, **Lioba Sombetzki**

Koproduktion der Oper Dortmund mit dem Kinder- und Jugendtheater Dortmund

Uraufführung: 31. März 2022 – KJT in der Sckellstraße

Uraufführung

THE FUTURE

oder *Vom Ende der Zukunft, wie ich sie kannte (AT)*

**eine interdisziplinäre Stückentwicklung von Annette Müller
im europäischen Projektrahmen von *Play on!***

ab 14 Jahren

Unsere Gegenwart sieht düster aus. Zwischen dem Ereignis COVID-19 und dem unaufhaltsam voranschreitenden Klimawandel wird es immer schwieriger am Prinzip Hoffnung festzuhalten. Doch egal, was passiert, es wird eine Zukunft geben und wir können aktiv mitentscheiden, wie diese aussieht. Wir entscheiden, wie wir diese Welt gestalten wollen und wie wir miteinander kommunizieren. Das ist anstrengend und erfordert Mitgefühl und Wut, Zärtlichkeit und Stärke. Wie schaffen wir es, den Kontakt zu unserer Mit-Welt nicht zu verlieren? Uns im blauen Schein der digitalen Welt nicht zu verlieren, sondern aufzublühen? Welche Strukturen und Systeme müssen wir hinter uns lassen? Mit poetischer Hingabe beschäftigt sich die forschende Stückentwicklung mit Möglichkeitsräumen und Visionen einer positiv gestaltbaren Zukunft. Ein Abend, der an Hoffnung und Vision festhält und für junges Publikum die großen zeitgenössischen Denkmodelle posthumaner Philosoph*innen und Dichter*innen aufbereitet und mit Konzepten der Identitätspolitik und moderner Science-Fiction vermischt.

Regie **Annette Müller** Ausstattung **Oliver Kostecka** Technik und Programming **Minuseins Roman Senkl & Nils Corte** Dramaturgie **Milena Noëmi Kowalski**

Uraufführung: 29. April 2022 – KJT in der Sckellstraße



MIROLOI

Jugendclubproduktion

basierend auf dem Roman von Karen Kohler

Fassung von Alina Baranowski & Linda Thaller

ab 14 Jahren

Manchmal kann ein Dorf die ganze Welt sein. Als Findelkind in einer Gemeinschaft groß geworden, in der Männer das Sagen haben und Frauen nicht lesen dürfen, in der Wert auf Altes gelegt wird und Neues gespenstisch erscheint, lernt eine junge Frau zu überleben. Mit durchdringender Neugier wächst sie immer mehr aus ihrem bisherigen Leben heraus. Lernt lesen, verliebt sich, wird zur Gefahr. Als Außenseiterin wirft sie lodernde Blicke auf die Gemeinschaft, die ihr bisher die Ordnung der Welt erklärt und vorgegeben hat und lehnt sich dagegen auf. Der Jugendclub beschäftigt sich dieses Jahr voller Hingabe, Neugier und Wut mit den Strukturen in denen wir leben. Wir machen Platz in einer Gesellschaft, die für viele keinen Platz vorgesehen hat. Was ist performativer Aktivismus, und wie kann ich tatsächlich etwas ändern? Welche Menschen stellen die Weichen und wie kommen wir daran? Wir leuchten und brennen, damit wir nicht nur auf der Bühne laut werden, sondern auch in unserem Leben.

Leitung und Regie **Alina Baranowski & Linda Thaller**

Premiere: 20. Mai 2022 – KJT in der Skellstraße